

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Lektion 7 FINANZEN

Einstieg

1a *Musterlösung:*

Die beiden Personen zählen und stapeln Münzen. Wahrscheinlich wollen sie wissen, wie viel Geld sie zur Verfügung haben. Es könnte sein, dass sie das Geld gespart haben und nun ausgeben wollen.

1b *Musterlösung:*

„Wenn ich mir etwas wünsche, kaufe ich es, egal, wie viel Geld ich auf dem Konto habe“

Die Person ist wahrscheinlich älter, männlich und hat einen Beruf, mit dem er viel Geld verdient, er ist vielleicht nur für sich selbst verantwortlich und hat keine Kinder oder Familie; sein Konsumverhalten könnte man als unbekümmert, spendabel oder risikofreudig beschreiben.

„Ich spare monatlich immer etwas für unvorhergesehene Ausgaben.“ Die Person ist wahrscheinlich jünger, weiblich und hat einen Beruf, mit dem sie nicht viel Geld verdient, vielleicht hat sie Kinder, für die sie Verantwortung trägt, ihr Konsumverhalten könnte man als kontrolliert, sparsam oder ängstlich beschreiben.

Lesen 1

1a *Musterlösung:*

Ich könnte mir vorstellen, keine Kleider mehr neu zu kaufen, sondern mit Freunden Tauschpartys zu veranstalten; oder alte Sachen selbst zu flicken. Außerdem könnte ich Geschenke selbst basteln oder Zeitgutscheine verschenken, anstatt sie zu kaufen. Ich könnte überallhin mit dem Fahrrad fahren, um kein Geld für Verkehrsmittel oder Benzin auszugeben.

1b *Musterlösung:*

Eigentum: Etwas, was mir gehört, weil ich es gekauft oder erworben habe.

Ehrenamt: Eine Arbeit, die nicht bezahlt wird, meist im sozialen oder karitativen Bereich.

Geldstreik: Wenn man sich weigert, Geld als Zahlungsmittel zu akzeptieren.

Parasit: Der Begriff stammt eigentlich aus der Biologie: Jemand, der im Zusammenleben andere Menschen ausnutzt oder schädigt.

Tramper: Eine Person, die eine kostenlose Mitfahrgelegenheit in Anspruch nimmt. Sie wartet am Straßenrand oder Parkplatz, bis ein Auto sie mitnimmt. Man bezeichnet diese Art des Reisens auch als „per Anhalter fahren“.

Schmarotzer: Jemand, der andere ausnutzt, um billig oder umsonst zu leben.

Überfluss: Wenn etwas zu viel vorhanden ist. Man spricht auch von der Überflussgesellschaft (übertriebener Luxus, übermäßiger Konsum).

Umsonstladen: Ein Geschäft, in dem man für die Ware nichts bezahlen muss, sondern alles verschenkt wird.

2a *Musterlösung:*

Das ist Raphael Fellmer, er ist Webseiteninitiator und Buchautor. Er arbeitet, aber nicht für Lohn, stattdessen verzichtet er komplett auf Eigentum. Er lebt im Norden Deutschlands, in Hamburg, wo es oft regnerisch und kalt ist, und befindet sich sozusagen im Geldstreik, d.h. er weigert sich, Geld für Arbeit anzunehmen bzw. mit Geld etwas zu bezahlen. Daher bemüht er sich, möglichst in „Umsonstläden“ Gegenstände zu beziehen. Was er sonst braucht, holt er sich aus dem Überfluss der anderen: er isst bei „der Tafel“, einer Organisation, die übriggebliebenes Essen verteilt. Er wohnt bei anderen Menschen, die ihn aufnehmen können, dafür verrichtet er für sie kleinere Arbeiten. Viele sagen, er sei ein Schmarotzer. Er hat einen offenen und freundlichen Charakter und kann gut mit anderen Menschen umgehen. Raphael ist 28 Jahre alt und hat keine Kinder. Er möchte seine Utopie verwirklichen, ohne Geld leben zu können. Manchmal arbeitet er für Kleidung, manchmal für Essen, manchmal für „Transport“, aber

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

niemals für Geld. Als Tramper kann er auch ein bisschen in der Welt herumreisen, ohne auf Geld angewiesen zu sein.

- 2b** Wohnen: wohnt mit seiner Familie mietfrei bei einer Berliner Arztfamilie.
Strom, Wasser, Telefon: braucht er nicht zu bezahlen
Essen und Trinken: früher übers „Containern“, heute über eine „foodsharing-Plattform“
Kleidung und Einrichtung: gefunden, verschenkt, aus Umsonstläden oder über Kleinanzeigen
Reisen: als Tramper
- 3a** Herr Fellmer
 – will die Menschen nicht dazu anregen, selber in den Geldstreik zu treten. (Z. 55, f.)
 – möchte ein Fragzeichen oder ein Ausrufungszeichen gegen die Überfluss- und Verschwendungsgesellschaft setzen. (Z. 58, f.)
 – will keinen kompletten Bruch mit der Gesellschaft. (Z. 69, f.)
 – möchte sich sinnvoll in die Gesellschaft einbringen. (Z. 86, f.)
- 4a** linke Spalte: Verbalstil; rechte Spalte: Nominalstil
4b geben – die Gabe; brechen – der Bruch; sehen – die Sicht; aussteigen – der Ausstieg
4c 1 Der zufällige Fund der Möbel macht ihn glücklich.; 2 Das Verständnis seiner Familie stärkt ihn.

Sehen und Hören

- 1** *Musterlösung*:
 In dem Film geht es wahrscheinlich um jugendliche oder junge Menschen. Dafür sprechen das Graffiti an der Wand und der Jugendliche mit der Baseballmütze. Der Jugendliche scheint zu tanzen oder zu singen. Eventuell spielen Tanz und Gesang eine wichtige Rolle.

2a

Personen	Geld
junger Mann mit Kinnbärtchen und dunklen Haaren = die Hauptfigur Mann mit Brille = Vater junges Mädchen = Mandy zweiter junger Mann = ihr neuer Freund	Sparschwein, Euro-Münzen, Rechnung, Mahnung, Vertrag, Beleg über Ratenzahlung, Bankkonto, Geldautomat

- 2b** *Musterlösung*:
 In dem Song werden wahrscheinlich die Konsumenten angesprochen, die vorsichtig sein sollten, was sie unterschreiben und wofür sie Geld ausgeben, sie sind selbst für sich verantwortlich.

2c Es handelt sich um Rap.

2d *Musterlösung*:

Abschnitt 1:

Es geht in dem Rap darum, dass viele junge Menschen statt zu sparen den Versprechungen der Werbung glauben und unentwegt konsumieren, ohne auf die Kosten zu achten. Sie unterschreiben einen Vertrag, vereinbaren Ratenzahlung, ohne an die Folgen zu denken. Wenn sie die Rechnungen nicht mehr bezahlen können, bekommen sie Mahnungen, und die Schulden werden immer größer.

Abschnitt 2:

- 1 Mandy hat sich einen Typen angelacht. = Mandy hat eine Beziehung mit einem jungen Mann begonnen.
- 2 Jetzt hat sie ihn am Hals. = Sie wird ihn nicht mehr los.
- 3 Er hat eine dicke Karre. = Er hat ein großes, teures Auto.
- 4 Er macht einen dicken Mann. = Er macht sich wichtig.
- 5 Er hat die Kohle von Mandy. = Mandy hat ihm Geld gegeben.
- 6 Sie lässt ihm alles durchgehen. = Sie akzeptiert/toleriert alles.
- 7 Sie muss diesen Typen vor die Tür setzen und abschreiben. = Sie muss den jungen Mann rausschmeißen und ihn vergessen.
- 8 Es könnte in ihrer Bude kalt werden. = Sie kann wahrscheinlich die Heizkosten für ihre Wohnung nicht mehr bezahlen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Musterlösung:

Mandy hat Can C. kennengelernt und war beeindruckt von seinem Geld und seinem teuren Auto. Sie ist so verliebt, dass sie für ihn ein Konto eröffnet. Ihr neuer Freund lebt bald nur noch auf ihre Kosten, bis sie ihn rauschmeißt. Doch sie bleibt auf seinen Schulden sitzen und weiß bald nicht mehr, wie sie ihre Wohnung heizen soll.

3a Musterlösung:

Die Arbeiterwohlfahrt Berlin bot einen Workshop an, in dem junge Menschen lernten, mit Geld umzugehen, damit sie sich nicht verschulden. Die Teilnehmer aus verschiedenen Ländern tauschten sich über ihre Erfahrungen aus und erstellten am Ende mithilfe von Profis Plakate, Filme und einen Rap.

3b Musterlösung:

- Jugendliche sollten früh eigenes Taschengeld bekommen, dadurch trainieren sie den richtigen Umgang mit Geld.
- Gerade jungen Menschen sollte man davon abraten, Kredite für Neuanschaffungen aufzunehmen.
- Der richtige Umgang mit Geld könnte in den Schulunterricht mit aufgenommen werden.

- 4a
- Kann es sein, dass du dich das letzte Mal gefragt hast,
 - warum du in deinem Leben noch nie richtig was gespart hast.
 - Du weißt, die Werbung verspricht dir ein schöneres Leben,
 - doch beachtet man die Kosten nicht, gibt's größere Schäden.

4b 1 Mandys Vertrauen zu ihrem Freund (Verben + Dativ → Nomen + Präposition)

2 Die Teilnahme aller Schuldner an der Beratung (Verb + Präposition → Nomen + Präposition)

3 Mandys ständige Sorgen um das Geld (Adverb → dekliniertes Adjektiv)

4 Mandys häufige Verwendung der Kreditkarte (Adverb → dekliniertes Adjektiv)

5 Sein Hinweis auf Probleme (Personalpronomen → Possessivartikel)

6 Die Bezahlung meiner Raten durch einen Freund (verursachende Person / Sache → durch + Akkusativ)

Lesen 2

1a Musterlösung:

Herr Müller ist überschuldet und wurde dadurch psychisch krank.

1b Musterlösung:

Herr Müller könnte zu einer Schuldnerberatungsstelle gehen. Da sein Reinigungsbetrieb schon zweimal in Konkurs gegangen ist, sollte er vielleicht lieber eine feste Stelle annehmen. Er könnte eine Selbsthilfegruppe besuchen.

2 3 Was sind die häufigsten Gründe für Überschuldung?; 1 In welcher Verfassung sind die Menschen, die zu Ihnen kommen?; 4 Wie helfen Sie?; 2 Kann einem Schuldner alles genommen werden?; 5 Wie viele Menschen sind überschuldet?; 6 Welcher Personenkreis ist besonders betroffen?

3 1 befreien; 2 -schuldung; 3 -haltungskosten; 4 -brechen; 5 psychisch; 6 -beratungen

4a

Text 1:

- weil (Z. 4)
- zumal (Z. 6)
- aus diesem Grund (Z. 7)
- mangels (Z. 8)

Text 2:

- deshalb (Z. 4)
- aufgrund (Z. 5)
- wegen (Z. 11)
- nämlich (Z. 26)

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

4b	1 Präposition	– Herr Müller wurde mangels einer Aussicht auf Besserung der Lage psychisch krank. (Text 1, Z. 7-8) – Bei anderen besteht das Problem aufgrund einer gescheiterten Selbständigkeit. (Text 2, Z. 5-6) – Aber psychische Erkrankungen können auch wegen ständiger Geldsorgen entstehen. (Text 2, Z. 11)
	2 Präposition (Nebensatz)	– Weil wir keinen Krippenplatz hatten, mussten wir eine alternative Lösung für die Kinderbetreuung finden (Text 1, Z. 4-6) – Das war nicht so leicht, zumal wir kein Geld dafür ausgeben konnten. (Text 1, Z. 6)
	3 Konnektoren (Hauptsatz)	– Aus diesem Grund haben wir sie dann zu meinen Eltern aufs Land geschickt. (Text 1, Z. 7) – Manche Menschen haben auch ein falsches Konsumverhalten, deshalb überschulden sich viele. (Text 2, Z. 2-3) – Keiner kann sich sicher fühlen, es kann nämlich jeden treffen. (Text 2, Z. 26)

4c Nach den Präpositionen, die kausale Zusammenhänge ausdrücken, steht der Genitiv.

4d *Musterlösung:*

- 1 Herr Müller wurde mangels einer Aussicht auf Besserung der Lage psychisch krank.
→ Weil Herr Müller keine Aussicht auf Besserung der Lage hatte, wurde er psychisch krank.
- 2 Bei anderen besteht das Problem aufgrund einer gescheiterten Selbständigkeit.
→ Da bei anderen eine gescheiterte Selbständigkeit vorliegt, besteht das Problem.
- 3 Aber psychische Erkrankungen können auch wegen ständiger Geldsorgen entstehen.
→ Aber psychische Krankheiten können auch entstehen, weil es ständig Geldsorgen gibt.
- 4 Weil wir keinen Krippenplatz hatten, mussten wir eine alternative Lösung für die Kinderbetreuung finden.
→ Mangels eines Krippenplatzes mussten wir eine alternative Lösung für die Kinderbetreuung finden
- 5 Das war nicht so leicht, zumal wir kein Geld dafür ausgeben konnten.
→ Das war nicht so leicht, denn wir konnten kein Geld dafür ausgeben.
- 6 Aus diesem Grund haben wir sie dann zu meinen Eltern aufs Land geschickt.
→ Daher haben wir sie dann zu meinen Eltern aufs Land geschickt.
- 7 Manche Menschen haben auch ein falsches Konsumverhalten, deshalb überschulden sich viele.
→ Auch wegen eines falschen Konsumverhaltens mancher Menschen überschulden sich viele.

Wortschatz

1a Der Mindestlohn ist die minimale Höhe an Lohn, die rechtlich zulässig ist. Die Festsetzung erfolgte durch eine gesetzliche Regelung, die im Jahr 2015 eingeführt wurde. Der Mindestlohn betrug bei der Einführung 8,50 Euro pro Stunde brutto.

1b 1 E; 2 A; 3 D; 4 B; 5 F; 6 C

2a gestrigen – gestern; jetzige – jetzt

2b

Adverb	Adjektiv	Adverb	Adjektiv
bald	die baldige Rettung	morgen	die morgige Konferenz
dort	der dortige Arbeitsmarkt	gestern	das gestrige Meeting
sonst	die sonstigen Kosten	oben	die obigen Texte

2c Bei den Adjektiven in der rechten Spalte kann nicht einfach ein *-ig* angehängt werden. Der Wortstamm ändert sich ebenfalls.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Sprechen

1a *Musterlösung:*

Die Frau lebt in großer Armut, worauf ihre kaputte, alte Kleidung und ihr ungepflegtes Äußeres schließen lassen. Im Hintergrund sieht man eine Müllhalde, vielleicht sucht sie dort nach Dingen, die sie selbst gebrauchen oder verkaufen kann. Vermutlich lebt sie auf der Straße, hat keine Familie.

1b *Musterlösung:*

Jemand ist arm, wenn sie/er ...

- dauernd Hunger leiden muss.
- obdachlos ist.
- keine Krankenversicherung hat.
- im Winter im Freien schlafen muss.
- sich aus finanzieller Not nicht um ihre/seine Kinder kümmern kann. [...]

1c *Musterlösung:*

Armut kann man meiner Meinung nach unterschiedlich verstehen. Zum einen gibt es die persönliche, existenzielle Armut. Zum anderen gibt es ein subjektives Empfinden von Armut im Vergleich zur übrigen Gesellschaft. In unserer Gesellschaft gilt zum Beispiel derjenige als arm, der kein Handy besitzt, dies kann in einem anderen Land aber ganz normal sein. Als arm würde ich Menschen bezeichnen, die nicht genug haben, um ihre Grundbedürfnisse zu stillen, die zum Beispiel kein Dach über dem Kopf oder nicht genug Nahrung haben. Für mich persönlich bedeutet in Armut leben zum Beispiel, nicht mehr mobil zu sein und keine Reisen unternehmen zu können oder in einer kleinen Wohnung zu leben. Aus der Sicht anderer Menschen würde ich dann aber immer noch als reich gelten. Armut bedeutet für mich im weiteren Sinne, keine Freunde zu haben und einsam zu sein. [...]

Hören

1b *Musterlösung:*

Eine Überweisung ist ein bargeldloser Zahlungsverkehr, den ein Schuldner und ein Gläubiger über eine Bank abwickeln.

Bei einer Lastschrift darf der Gläubiger das Geld vom Konto des Schuldners einziehen.

2 *Musterlösung:*

Wahrscheinlich geht es um Überweisungen innerhalb Europas. Wenn der Zahlungsverkehr heute einheitlich ist, dann gab es früher vielleicht keinen einheitlichen Zahlungsverkehr.

Abschnitt 1:

2 b 2014 hat man den Zahlungsverkehr innerhalb Europas vereinfacht.

Abschnitt 2:

1 b zwischen Ländern genauso unproblematisch wie innerhalb eines Landes.

2 c in den Ländern der Europäischen Union sowie einigen anderen europäischen Ländern

Abschnitt 3:

1 a einen Code für das Land der Bank, zum Beispiel DE

2 b Die Kunden vertauschen oft einzelne Zahlen in der langen Nummer.

3 *Musterlösung:*

Seit 2014 kann man in Europa leichter Geld überweisen. Der Vorteil ist, dass man jetzt ins Ausland genauso einfach Geld überweisen kann wie in sein eigenes Land.

Am SEPA-Zahlungsverfahren nehmen die Länder der EU, außerdem Island, Liechtenstein und Norwegen teil.

Am Anfang der IBAN-Nummer stehen zwei Buchstaben für das Land der Bank.

Durch die lange Nummer kommt es immer wieder zu Verwechslungen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Schreiben

1a	Geografie	Politik	Wirtschaft	Sonstiges
	Fläche, Lage	Politische Gliederung, Regierungssitz	Wirtschaftszentren, global tätige Unternehmen, Handwerk	Einwohner, Bevölkerungsdichte, Währung, Preisniveau, Lebenshaltungskosten, Steuern

1b Musterlösung:

Die Schweiz hat circa 8 Millionen Einwohner, fast ein Viertel davon hat keinen schweizerischen Pass. Ein großer Teil der Bevölkerung lebt in den sechs Großstädten Zürich, Genf, Basel, Lausanne, Bern und Winterthur. Für das alltägliche Leben muss man in der Schweiz mehr Geld ausgeben als in anderen europäischen Ländern. Die Schweiz gehört nicht zur Euro-Zone und hat deswegen eine eigene Währung: den Schweizer Franken. Ein bekannter Wirtschaftszweig ist das Uhrenhandwerk.

Lektion 8 PSYCHOLOGIE

Einstieg

1a Musterlösung:

In dem Bild geht es meiner Meinung darum, wie wir gedanklich miteinander kommunizieren. Zwei Köpfe (ohne Mund und Ohren) fixieren sich gegenseitig. In jedem der Köpfe ist das Gehirn sichtbar, unterschiedlich schraffiert. Das Bild macht deutlich, dass jeder von uns eine andere Art und Weise der Wahrnehmung und des Denkens hat.

2 Emotionale Intelligenz: Die Fähigkeit die eigenen Gefühle und die Gefühle der Mitmenschen wahrzunehmen, zu verstehen und positiv zu beeinflussen.

Empathie: Einfühlungsvermögen, die Fähigkeit, sich in andere hineinzuversetzen

Psychosomatik: psychische und körperliche Faktoren in Zusammenhang miteinander betrachtet

Depression: psychische Störung mit verschiedenen Symptomen wie Niedergeschlagenheit, Lustlosigkeit, schlechte Gedanken, Verlust von Freude und Interesse

Psychotherapie: Verfahren, um Menschen mit psychischen Problemen zu helfen, durch verschiedene Arten von Gesprächen.

Lesen 1

1b Musterlösung:

1 Man findet Menschen meist dann sympathisch, wenn sie ausgeprägte emotionale Fähigkeiten haben. (Abschnitt D)

2 Die Fähigkeiten, die den EQ ausmachen, sind erlernbar, der Charakter / die Persönlichkeit hingegen ist eine kaum veränderbare Konstante. (Abschnitt F)

3 Man betrachtet die Fähigkeiten, sich in der Welt zurechtzufinden, Situationen einschätzen zu können, sein Leben selbst in die Hand zu nehmen, die eigenen Gefühle und die Gefühle anderer zu erkennen und Beziehungen zu anderen Menschen zu knüpfen und zu erhalten, als wichtig. (Abschnitt B)

4 Durch emotionale Intelligenz sind wir in der Lage, andere Menschen einzuschätzen. (Abschnitt E)

5 Man versteht unter emotionaler Intelligenz die Fähigkeit, mithilfe des gesunden Menschenverstandes in einer immer komplexer werdenden Welt klarzukommen. (Abschnitt A)

6 Der IQ ist die „Problemlösungsintelligenz“, beim EQ geht es um Erfahrung, Gefühle und Vernunft. (Abschnitt C)

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 2a** – Hier ein kurzer Text, der einfach durchzuführen ist.
– Hier ein kurzer Text, der einfach durchgeführt werden kann.
– Hier ein kurzer Text, der einfach durchführbar ist.
- 2b** 1 – Der Charakter des Menschen ist eine Konstante, die kaum zu verändern ist.
– Der Charakter des Menschen ist eine Konstante, die kaum verändert werden kann.
– Der Charakter des Menschen ist eine Konstante, die kaum veränderbar ist.
2 – Stress-Resistenz ist eine Eigenschaft, die als äußerst wertvoll zu betrachten ist.
– Stress-Resistenz ist eine Eigenschaft, die als äußerst wertvoll betrachtet werden kann.
– Stress-Resistenz ist eine Eigenschaft, die als äußerst wertvoll betrachtet werden muss.
- 2c** 1 Emotionale Intelligenz ist eine jederzeit zu erlernende Qualität.
2 Der Text zeigt die zu reduzierenden Defizite.

Wortschatz

1 1 D; 2 F; 3 A; 4 E; 5 C; 6 B

2a *Musterlösung:*

Gefühle im Griff haben: Gerade am Arbeitsplatz finde ich es angebracht, dass man seine Gefühle unter Kontrolle hat und nicht zu emotional reagiert. Ein Mensch mit Gefühlsausbrüchen wirkt meist nicht sehr professionell. Aber auch im Privatleben scheint es mir wichtig, dass man nicht jedem spontanen Impuls nachgibt. Trotzdem sollte man Emotionen nicht dauerhaft unterdrücken. Am besten wäre es, wenn man sich über etwas ärgert, sich eine kurze Auszeit zu nehmen und dann zu versuchen, sachlich über das Problem zu sprechen.

3a 1 reelle Chancen = realistische Chancen; 2 reale Austausch = nicht virtuell; 3 materielle Werte = käuflich erwerbbar; 4 ideelle Werte = nicht materiell; 5 ideale Entscheidung = sehr gut, optimal; 6 rational = gut überlegt; 7 emotional = gefühlsmäßig; 8 professionell = berufsmäßig

Sprechen

2b *Musterlösung:*

Solche Tests können sicherlich nur Tendenzen aufzeigen und sind bestimmt nicht 100 Prozent treffsicher. Oft sind die Antworten leicht vorhersagbar, man kann schon vorwegnehmen, welche Antwort am Ende welches Ergebnis nach sich zieht. Trotzdem üben sie eine große Anziehungskraft auf viele Menschen aus, da sie sich durch solche Tests besser kennenlernen und zu anderen Menschen abgrenzen können.

3 *Musterlösung:*

1 Das ist blamabel. – Das ist beschämend.

2 Das wäre inakzeptabel. – Das würde ich nicht hinnehmen.

3 Leute, ..., machen mich nervös. – Sie bringen mich aus dem Konzept.

4 Sie sind sehr sensibel. – Sie sind sehr einfühlsam.

Schreiben

1a *Musterlösung:*

Eine mögliche Frage wäre: „Was ist Ihnen in einer Partnerschaft wichtig?“ / ggf. „Wie kann eine Partnerschaft funktionieren?“

1b *Musterlösung:*

Vermutlich können die blauen Balken den Männern zugeordnet werden. Aus eigener Erfahrung würde ich meinen, dass Männer in Partnerschaften weniger kommunizieren und dass ihnen individuelle Freiheit sowie äußere Faktoren vielleicht wichtiger sind als den Frauen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 1c** Frage: Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Voraussetzungen, damit eine Liebesbeziehung hält?

Männer = blaue Balkenfarbe

2 *Musterlösung:*

Im vorliegenden Schaubild geht es um das Thema „Partnerschaft“ und um die Frage, was die wichtigsten drei Voraussetzungen sind, damit eine Liebesbeziehung hält. Bei den Antworten sind die Unterschiede zwischen Männern und Frauen teils beträchtlich und haben eine Abweichung von bis zu zehn Prozentpunkten. Was mir besonders ins Auge springt, ist die Tatsache, dass für Männer äußerliche Faktoren wie gegenseitige Anziehung oder ein erfülltes Liebesleben wichtiger als für Frauen sind. Für Männer spielt außerdem der persönliche Freiraum eine viel größere Rolle, gleichzeitig gestehen sie ihrer Partnerin weniger Freiheit zu als sich selber. Frauen wiederum sind der kommunikative Austausch, gemeinsame Wertevorstellungen und ähnliche Ziele sehr wichtig. Auffällig finde ich, dass auch heute noch die Vorstellungen von Männern und Frauen zum Thema Partnerschaft zum gängigen Frauen- und Männerklischee passen.

Hören

1a *Musterlösung:*

Mögliche Themen wären: häusliche Gewalt, Drogenkonsum, Depressionen oder andere psychische Erkrankungen, Lernstörungen, Aggressionen, Entwicklungsverzögerung, Verhaltensauffälligkeiten, [...]

1b Abschnitt 1:

1 ... haben unterschiedliche Probleme, die man in bestimmte Kategorien einteilen kann.

2 ... meistens Jungen, die sich wenig unter Kontrolle haben und im Umgang sehr anstrengend sind.

Abschnitt 2:

1 Die Einstellung zu einer Therapie, vor allem bei Jungen.

2 ... bedienen sich die jungen Patienten verschiedener Ausdrucksformen.

3 ... nehmen heutzutage „auffällige“ Kinder bzw. deren Eltern schneller in Anspruch als früher.

Abschnitt 3:

1 ... ihren Kindern mehr zuhören, sie beobachten und sie besser kennenlernen.

2 ... je jünger die Patienten sind.

3 ... weil die literarischen Figuren sie zur Auseinandersetzung mit echten Personen inspirierten.

Lesen 2

1a *Musterlösung:*

Bei schwierigen Situationen könnte man Hilfe bei einer Telefonseelsorge, in Internetforen, in Selbsthilfegruppen, bei einem Psychologen, oder durch ein psychologisches Ratgeberbuch bekommen.

1b *Musterlösung:*

1 Notwendigkeit eines neuen Rollenverständnisses

Text B: In den neuen Rollen muss sich erst eingefunden werden. ... gesellschaftliches Umdenken dringend notwendig. (Z. 26)

2 Ursachen und Gründe für schwierige familiäre Situationen

Text A: ... welche innerfamiliären Prozesse zu derartigen Problemlagen beitragen. (Z. 8)

Text C: ... die Familie hat Einfluss auf uns ... (Ursache) für persönliche Probleme oder ... Beziehungsschwierigkeiten (Z. 30)

3 Erläuterungen zu unterschiedlichen Therapieformen

Text C: ... der Fachratgeber verspricht Hilfe ... (im) Dschungel der familientherapeutischen Möglichkeiten (Z. 39)

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

4 Chancen für eine positive Entwicklung von sozial schwachen Jugendlichen

Text D: ... Zukunftschancen von Kindern aus dem unteren Drittel der Gesellschaft. (Z. 53)

... zeigt an einer Brennpunktschule, wie die Förderung benachteiligter Kinder gelingt (Z. 58f)

5 Hilfestellung für eine bessere Partnerschaft

Text A: ... Hilfestellung für ihre Paarbeziehung. (Z. 14)

- 2 1 Die Autorin will Eltern in die Lage versetzen, besser mit diesen Schwierigkeiten zurechtzukommen.
- 2 Die Therapeutin will Eltern dazu bringen, ihre Schuldgefühle loszuwerden.
- 3 Der Ratgeber will Leser durch den Dschungel der familientherapeutischen Möglichkeiten führen.
- 3a Wie dies gelingen kann, wird den Lesern hier anschaulich und überzeugend dargelegt.
- 3b Neben zahlreichen Beispielen werden einem auch Übungen und praktische Hinweise geboten.
- 3c 1 Man bekommt in diesem Buch auf fesselnde Weise erklärt, warum Charaktereigenschaften wie Ausdauer und Mut wichtig für den späteren Erfolg im Leben sind.
- 2 Die Leser bekommen gezeigt, wie heutige Paare mit der neuen Situation umgehen.

Sehen und Hören

1a *Musterlösung:*

Es geht um eine Deutsch-Fortbildung für Lehrkräfte an der Ludwig Maximilians Universität München zum Thema: „Persönlichkeit und Verhalten“.

1b *Musterlösung:*

Das Thema „Persönlichkeit und Verhalten“ ist sicherlich auch für „fachfremde“ Personen interessant, da es sich um Informationen handelt, die für jeden Menschen interessant sind und Eigenschaften behandelt werden, die die Grundlage für ein gutes Miteinander bilden, auch in anderen Fachrichtungen.

2a Abschnitt 1:

1 Die Tochter sollte eine „Charakterisierung“ schreiben.

2 Die Verhaltensweisen, die in einer Charakterisierung aufgezeigt werden, stehen im Zusammenhang mit der Persönlichkeit eines Menschen. Dies passt zum Thema des Vortrags: Persönlichkeitspsychologie.

3 Die Folie bietet den Studierenden eine Inhaltsübersicht.

Abschnitt 2:

1 Persönlichkeit

2 Bei Bäumen mit gelben Blättern kann der Rückschluss gezogen werden, dass es Herbst ist.

3 Alltagspsychologie

Abschnitt 3:

Vorschlag für eine Mitschrift:

– Thema: Alltagspsychologie

– Folie/Definition: „Zeige und verhalte dich und ich sage dir, wer du bist“ → das Phänomen des ersten Eindrucks

– 4 verschiedene Lehrertypen (Quelle: Zeitschrift GEO)

→ Altphilologe und Lateinlehrer (überzeugt, ideologisch, „68er“)

→ Erdkundelehrerin (liebvoll, konservativ, dominant, „tantig“)

→ Informatiklehrer (technisch überlegen)

→ Schulleiter (im Lateinunterricht)

2b *Musterlösung:*

weitere Kriterien könnten sein:

– Sie steht selbstsicher vor den Studierenden.

– Sie spricht sehr verständlich und wendet sich den Zuhörern zu.

– Sie bringt anschauliche Beispiele.

– Sie geht auf die Zuhörer ein. [...]

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Lektion 9 STADT UND DORF

Einstieg

- 1a** *Musterlösung:*
Wo könnten sich diese Gebäude befinden? Was sieht man auf dem Bild? Wie wurden diese Gebäude erstellt? Wann könnte diese Vision Wirklichkeit werden?
- 1b** *Musterlösung:*
Wir glauben, dass es sich um den Entwurf von Häusern in der Zukunft handelt. Möglicherweise sehen wir auf dem Bild begrünte Wohnhäuser, in denen die Lebensmittel sozusagen vor der Tür angebaut werden. Damit soll dem Problem, genug Lebensmittel für alle herzustellen, begegnet werden. Außerdem sollen die Häuser so gebaut werden, dass viele Menschen auf engem Wohnraum leben können [...].
- 2** *Musterlösung:*
Ich möchte unbedingt in der Natur leben, wenn es irgendwie möglich ist, weil ich nicht auf Wohngebäude schauen will, wenn ich aufwache, sondern in die Landschaft. Ich glaube, dass Orte zur Entspannung und Regeneration in unseren immer weiter anwachsenden Großstädten in Zukunft weniger werden. [...]

Lesen 1

- 1** A Megastadt; B -metropole
- 2a** *Musterlösung:*
In dem Text „Die Stadt von morgen“ geht es höchstwahrscheinlich um das Phänomen, dass weltweit immer mehr Menschen vom Land in die Stadt ziehen und den damit verbundenen Herausforderungen und Anforderungen an die Menschen und an die Städte.
- 2b** *Musterlösung:*
Abschnitt 1:
Luft ist sauber – Solarzellen – Sonnenwärmekollektoren – begrünte Dächer – angenehmes Klima – frisches Gemüse – ohne Lärm, Staus, Abgase und Feinstaub
Abschnitt 2:
Großstädte der Zukunft – Vision wird Wirklichkeit – Pioniere eines nachhaltigen Wandels – Umstrukturierung – riesiges Potenzial – Klimawandel entgegensteuern – Lebensqualität der Städter verbessern
Abschnitt 3:
kein sauberes Trinkwasser – ungeklärt in Flüssen – extremer Smog – häufige Stromausfälle – im Müll versinken – Bedingungen bald nicht mehr erträglich
Abschnitt 4:
In Großstädten gibt es meist Arbeit – gute Schulen – Geschäfte aller Art – Ärzte und Krankenhäuser – vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot – Megastädte als entscheidende Wachstumsmotoren
Abschnitt 5:
51 Prozent der Weltbevölkerung in Großstädten – Urbanisierung nimmt weiter zu – 2050 zwei Drittel dieser Menschen in Großstädten – Megastädte verbrauchen Unmengen an Energie und Rohstoffen – drei Prozent der Erdoberfläche – zwei Drittel der weltweit genutzten Energien – 60 Prozent des vorhandenen Trinkwassers
Abschnitt 6:
Schadstoffe, Abwasser, Müll und Treibhausgase – 80 Prozent aller Kohlendioxid-Emissionen – mit Wasser und Essen versorgen – riesige Flächen – London – 125-mal die Fläche seines Stadtgebiets – umdenken – Probleme immer größer
Abschnitt 7:
Fehlentwicklungen entgegenwirken – nachhaltig leben und arbeiten – Wie entsorgt man Abwasser und Müll? – Abgase und Lärm vermeiden – Wissenschaft gefragt – Klimawandel bekämpfen

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

2c *Musterlösung:*

Absatz 1:

Wir wünschen uns für die Zukunft ein noch komfortableres Leben in großen Städten. Lärm, Staus, Abgase und Feinstaub sollten vermieden werden.

Absatz 2:

Hans-Jörg Bullinger vom Fraunhofer-Institut sieht in einer Umstrukturierung Möglichkeiten, um dem Klimawandel etwas entgegenzusetzen und das Leben der Stadtbewohner zu optimieren.

Absatz 3:

Zurzeit leiden Stadtbewohner in vielen Teilen der Welt unter den Problemen mit verunreinigtem Trinkwasser, nicht funktionierender Abwasser- und Stromversorgung, Abgasen und Staus durch erhöhtes Verkehrsaufkommen.

Absatz 4:

Attraktiv für immer mehr Menschen sind dagegen die Angebote an Job- und Ausbildungsmöglichkeiten, einer grundlegenden Gesundheitsversorgung, vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitbeschäftigungen.

Absatz 5:

Wirtschaftlich sind große Städte ländlichen Regionen überlegen. Deshalb leben jetzt schon fast die Hälfte der Menschen auf diesem Planeten in Großstädten, eine Tendenz, die auch auf längere Frist zunehmen wird.

Absatz 6:

Die Probleme in den Städten nehmen zu, weil dort so viel Energie verbraucht wird und viel Abfall, Abwasser und schlechte Luft produziert wird, außerdem braucht man riesige landwirtschaftliche Gebiete zur Nahrungsversorgung.

Absatz 7:

Um die Herausforderungen zu meistern, muss die Technik für umweltbewusstere Städte weiterentwickelt werden.

3a 1 Im Falle, dass; 2 vorausgesetzt, dass; 3 Unter der Bedingung, dass

3b 1 Falls wir nichts unternehmen, werden die Bedingungen bald nicht mehr erträglich sein.

2 Metropolen können zu Pionieren eines nachhaltigen Wandels werden, wenn wir es schaffen, die notwendige Technik bereitzustellen.

3 Wir sollten den Klimawandel bekämpfen, sofern es noch nicht zu spät ist.

3c 1 Bei einem Einsatz von begrünten Dächern entsteht ein angenehmes Klima. / Im Falle eines Einsatzes von begrünten Dächern entsteht ein angenehmes Klima.

2 Bei der Anschaffung von Autos mit Elektromotor ist ein Leben ohne Lärm möglich. / Im Falle einer Anschaffung von Autos mit Elektromotor ist ein Leben ohne Lärm möglich.

3d 1 Wenn wir nicht umdenken, (dann) werden die Probleme immer größer.

2 Die Wissenschaft muss die Herausforderungen annehmen, sonst/andernfalls wird es keine Lösung geben.

4 1 Asien ; 2 Russland; 3 London; 4 Istanbul

Sehen und Hören

1 *Musterlösung:*

Die beiden aus dem Englischen stammenden Begriffe „Urban Gardening“ bzw. „Guerilla Gardening“ bezeichnen einen Trend, bei dem im öffentlichen Raum Gärten entstehen, in denen die Bürger Blumen pflanzen und Gemüse anbauen können.

2a *Musterlösung:*

– Die beiden Personen befinden sich vermutlich in einer deutschen Großstadt auf einem Gelände, auf dem „Urban Gardening“ praktiziert wird.

– Die beiden Personen berichten wahrscheinlich von ihren Erfahrungen mit „Urban Gardening“.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

2b *Musterlösung:*

Abschnitt 1:

sozial, Biogemüse, Nachbarschaft

Abschnitt 2:

Input/Ideen von allen, Sensibilität für Vielfalt von alten Pflanzen, gesunde Ernährung

Abschnitt 3:

Biodiversität, am Objekt lernen, Pflanzen gegen Bezahlung

Abschnitt 4:

Gemüse zum Mitarbeiterpreis, eigenes Restaurant, Schulen und Kitas mit eigenen Beeten

Abschnitt 5:

mobiles Beetsystem, Gentrifizierung, Rahmenbedingungen für Freiflächen

Musterlösung:

1 Was ist der Prinzessinnengarten? – Der Prinzessinnengarten ist ein soziales, ökologisches und urbanes Projekt, in dem Menschen aus der Nachbarschaft zusammen Biogemüse anbauen.

2 Was für eine Berufsausbildung haben Sie? – Die beiden Gründer sind keine ausgebildeten Gärtner und angewiesen auf Ideen und Input von außen. Sie wollen die Menschen für die Vielfalt von allen Pflanzen sensibilisieren und für eine gesunde Ernährung werben.

3 Wer hilft Ihnen bei der Gartenarbeit? – Menschen wie Sie, die am Objekt lernen wollen und für die Biodiversität wichtig ist. Die angebauten Pflanzen können sie käuflich erwerben.

4 Was bekommen die Helfer für ihre Mitarbeit? Die Mitarbeiter bekommen das Gemüse zum Mitarbeiterpreis, zudem wird ein eigenes Restaurant auf dem Gelände betrieben, außerdem können Schulen und Kitas eigene Beete anmieten.

5 Warum bauen Sie das Gemüse in mobilen Beeten an? Da der Garten nur vorübergehend auf dem Gelände ist und durch Gentrifizierung in Berlin-Kreuzberg immer mehr Flächen wegfallen, kann der Garten mit einem mobilen Beetsystem umziehen, die Stadt sollte jedoch bessere Rahmenbedingungen für die Nutzung von Freiflächen bieten.

2d *Musterlösung:*

Der Garten ist vielleicht ihr Gegenentwurf zum Leben in Großstädten, wo immer mehr Grünflächen verschwinden. Mit dem Anbau in unmittelbarer Nachbarschaft handeln sie nachhaltig, ernähren sich gesund und haben eine Vorbildfunktion für andere.

Schreiben

1a *Musterlösung:*

Wahrscheinlich leben viele Singles und Paare ohne Kinder in der Großstadt. Arbeit und Karriere stehen bei ihnen im Mittelpunkt, außerdem wollen sie das umfangreiche Kultur- und Freizeitangebot nutzen. [...]

1b *Musterlösung:*

Vermutlich ist dieser Mann total überarbeitet und kann sich dem Zwang zu arbeiten nicht mehr entziehen. Daher merkt er gar nicht mehr, in welchen Situationen er seinen Laptop aufklappt. Er leidet an Stress, weil er aufgrund seines Arbeitszwangs keine Zeit mehr für sein Privatleben hat, sodass er zudem sehr einsam und vielleicht auch depressiv ist. [...]

1c *Musterlösung:*

der Lärm – der Druck (hohe Kosten, weite Wege, viel Arbeit, viele Menschen) – Hektik – an einer Depression erkrankt – vereinsamt – einfacher [...] sich von anderen Menschen fernzuhalten – viel anonym – Ehepaare sich leichter trennen – Familien auseinanderbrechen oder richtige Familien erst gar nicht entstehen – alle ständig arbeiten – nicht [...] genug Zeit für das menschliche Miteinander – kümmert sich keiner um Alleinlebende – sich immer mehr Menschen der Probleme bewusst werden – neue Nachbarn besser kennenzulernen – vielfältigen Angebote

1d A 3; B 5; C 4; D 2; E 1

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

1e Musterlösung:

Mit Interesse habe ich Ihren Beitrag zum Thema „Macht Stadtleben krank?“ gelesen. Plötzlich habe ich gemerkt, wie sich heutzutage das Stadtleben negativ auf das Individuum auswirkt. In meinem Bekanntenkreis gibt es immer mehr Menschen, die am hektischen Stadtleben leiden. Dies sehe ich als ein Trend für ganz Deutschland, man kann es zum Beispiel dadurch erkennen, dass psychische Krankheiten und die Vereinsamung gerade älterer Menschen auf dem Vormarsch sind. Positive Ansätze sehe ich darin, dass in den Großstädten immer mehr Initiativen, die das Stadtleben meiner Meinung nach immer lebenswerter machen. Durch „Urban Gardening“ werden leer stehende Flächen begrünt, Menschen leben in Mehrgenerationenhäusern zusammen und helfen sich gegenseitig. In meiner Heimatstadt werden zudem immer mehr Straßen verkehrsberuhigt und Fahrradwege ausgebaut, die Anwohner begrünen selbst Verkehrsinseln oder organisieren in Bürgerinitiativen soziale Projekte und Nachbarschaftshilfe. Die Großstadt ist trotz allem für mich der beste Ort zum Leben.

Wortschatz

- 1a 1 Kleinstadt; 2 Großstadt; 3 Dorf
 2 „innere Architektur“ – das Merkmal/Charakteristikum einer typischen deutschen Kleinstadt
 „alles am richtigen Platz“ – alles hat seine Ordnung
 „das Herz der Kleinstadt“ – das Zentrum einer Stadt
 3 1 erfahren im; 2 aufgeschlossen gegenüber; 3 bemüht um; 4 erfreut über; 5 gespannt auf

Lesen 2

1a Musterlösung:

In einem Artikel mit diesem Thema geht es vermutlich nicht um Aussteiger, die sich total von der modernen Welt abwenden, sondern die trotz eines alternativen Lebensstils weiterhin alle technischen Errungenschaften nutzen wollen.

1b Musterlösung:

	traditionell: Kreßberg	alternativ: Tempelhof
existiert seit	7.–9. Jahrhundert	–
Regierung	Bürgermeister	7 Dorfvorstände
Einwohnerzahl	3883	300
Wirtschaft, Betriebe	zahlreiche Firmen, Biogas-maisanbau, kaum noch Landwirtschaft, Gewerbegebiete am Ortsrand	26 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche (Gemüse und Obst), Viehzucht, Käserei, Bäckerei, Imkerei, Schneiderei, Schreinerei, Schlosserwerkstatt, Fahrradwerkstatt, Labor
soziale Infrastruktur	–	Waldkindergarten, Kantine, Café

2a Musterlösung:

1 **Obwohl/Obgleich/ Obschon/ Wenn auch/ Ungeachtet der Tatsache, dass** Wolfgang Sechser sein Leben ändern wollte, konnte er sich zuerst nicht vorstellen, in einer alternativen Gemeinschaft zu leben. Wolfgang Sechser wollte sein Leben ändern. **Dennoch/ Trotzdem** konnte er sich zuerst nicht vorstellen, ...

Trotz des Wunsches, sein Leben zu ändern, konnte sich Wolfgang Sechser nicht vorstellen, in einer alternativen Gemeinschaft zu leben.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

2 Die Bewohner des alternativen Dorfes hatten eine andere Lebensweise. **Trotzdem/Dennoch** wurden sie von den Kreßbergern akzeptiert.

Obwohl/ Obgleich/ Obschon/ Wenn auch/ Ungeachtet der Tatsache, dass in Tempelhof eine andere Lebensweise vorherrschte, akzeptierten die Kreßberger die Bewohner ...

Trotz der anderen Lebensweise in Tempelhof akzeptierten die Kreßberger die Bewohner des alternativen Dorfes.

- 2b** Den zweiten Satz mit der Präposition „ungeachtet“ verwendet man eher in der Schriftsprache. Der Nominalstil ist charakteristisch für die Schriftsprache (im Gegensatz zum Verbalstil).

Hören

- 1a** *Musterlösung:*

Die beiden Frauen leben wahrscheinlich in einem alternativen Wohnprojekt, wo die Nahrungsmittel zum täglichen Verzehr selber angebaut werden (Foto 1), und wo man sich gemeinschaftlich um die Kinder kümmert (Foto 2) – ein Gegenentwurf zum anonymen, fremdbestimmten Leben in der Stadt.

- 1b** *Musterlösung:*

Arbeit/Beruf – alle arbeiten zusammen auf dem Hof, ganz nach den persönlichen Begabungen und Vorlieben, ein Lohn wird nicht gezahlt

Ernährung – die Menschen leben „autark“, d.h., sie ernähren sich von ihrer eigenen Landwirtschaft oder Viehzucht

Familienleben – die Familien leben in enger Gemeinschaft zusammen, jeder kümmert sich um jeden, die Kinder verschiedener Eltern wachsen wie Geschwister auf

Kleidung – die Kleidung wird selbst angefertigt oder untereinander getauscht und weitergegeben

- 2** Abschnitt 1:

2 die Arbeitsteilung; 6 die politische Entscheidungsfindung

Abschnitt 2:

1 Was war seine Motivation für den Umzug ins Dorf?

2 Hat er sich durch „Sieben Linden“ menschlich weiterentwickelt?

3 Warum fühlt er sich in „Sieben Linden“ wohl?

4 Worauf musste er für ein Leben im Öko-Dorf verzichten?

5 Gab es eine Zeit, in der er „Sieben Linden“ verlassen wollte?

6 Inwiefern kann „Sieben Linden“ ein Vorbild für unsere Gesellschaft sein?

Sprechen

- 1a** Die Personen auf dem linken Bild befinden sich in einem Fernsehstudio und führen eine Diskussion zu einem Thema, auf Bild zwei sehen wir Abgeordnete im Deutschen Bundestag. Diese Art eines Streitgesprächs wird als Debatte bezeichnet.

- 1b** Eine Debatte ist eine Aussprache zu einem bestimmten Thema, das bestimmten formalen Regeln folgt. Eine Debatte wird meistens zur Vorbereitung auf eine Abstimmung oder offiziellen Entscheidung geführt (Bild B). Die Für- und Gegen-Argumente zu einer These werden dargestellt mit dem Ziel, Zuhörer oder eine Jury/ Beurteiler von den jeweiligen Argumenten zu überzeugen.

Eine Diskussion ist ein freier Meinungs austausch, der verschiedene Seiten einer These untersucht und bespricht und bei dem eine Einigung privat/halboffiziell ist oder offenbleibt (Bild A).

- 3a** Beispielsweise; und zwar; Vielmehr/Im Gegenteil; beziehungsweise/respektive; genauer gesagt

- 3b** 1 Als Zuhörer fanden wir die Argumentation der Pro-Gruppe überzeugender, und zwar, weil sie ihre Argumente gut strukturiert vorgebracht hat.

2 Wir haben darauf geachtet, dass auch die Redemittel benutzt wurden, beziehungsweise haben wir uns darauf konzentriert, dass die Argumente in gutem Deutsch vorgetragen wurden.

3 Nicht überzeugen konnte uns die Kontra-Gruppe, respektive ihre Argumentation.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Lektion 10 LITERATUR

Einstieg

1a Musterlösung:

Lesen ist Denken mit fremdem Gehirn. → Vorstellungskraft, Fantasie, Perspektivwechsel
Ein schönes Buch ist wie ein Schmetterling ... → Freude, Schönheit, Poesie
Dort wo man Bücher verbrennt ... → Freiheit, Zensur, Meinungsfreiheit
Ein Buch muss eine Axt sein ... → Persönlichkeitsentwicklung, Psychologie, Selbstreflexion
Lesen ist für den Geist ... → Training, Konzentration, Anstrengung

Lesen 1

- 2b 1 kann süchtig machen: „Wir müssen einfach weiterlesen, es wird Nacht und manchmal sogar wieder Tag“ (Z. 23/24);
2 kann beim Vorlesen gemeinsame Welten erschließen: „Vorlesen heißt, zusammen unterwegs zu sein“ (Z. 16/17);
3 ist Kommunikation: „...die Gedankenwelt eines anderen, mit dem wir uns ausgetauscht haben über seine und unsere Sicht“ (Z. 28/29);
4 lässt einen in andere Gedankenwelten eintauchen: „diesen Ausflug in ein Leben“ (Z. 26);
5 kann kritische Gedanken hervorrufen: „erzeugt einen Moment der Nachdenklichkeit und macht einen neuen Aspekt eines Themas sichtbar“ (Z. 20/21);
6 verursacht starke Gefühle und Empfindungen: „Während wir lesen, werden wir berührt“ (Z. 11);
7 spielt bei der geistigen Entwicklung eine wichtige Rolle: „Es geht um weit mehr, als ... den Zugang zu einem Medium zu ermöglichen, ...“ (Z. 15); „... nicht nur gegenüber den Kindern, sondern auch gegenüber dem Liebsten oder den alternden Eltern“ (Z. 18); „Weil Bücher Reichtum schenken, Fantasie, Kreativität und Glück.“ (Z. 36)
- 3a 1 Lesen mag vielleicht anstrengender als Fernsehen sein, aber es macht auch viel glücklicher.
2 Es kann aber immer wieder vorkommen.
3 ... mit dem wir uns über seine und unsere Sicht ausgetauscht haben.
- 3b Übersichtliche Satzstruktur: 1
Nachtrag / Genauere Erklärung: 3
Betonung: 2
- 3c 1 Verstehen konnte ich die Geschichte nicht auf Anhieb.; 2 Sie hat sich den Roman nicht als gedrucktes Buch gekauft, sondern als Hörbuch.; 3 Gehört habe ich von der Romanverfilmung schon, sie aber noch nicht gesehen.
- 4a die Figur, -en; die Manipulation, -en; die Kreativität, (kein Plural); die Fantasie, -n;
das Medium, die Medien; der Reichtum, die Reichtümer
- 4b die Spekulation, -en; die Struktur, -en; das Wachstum; die Intensität, -en;
das Stadium, die Stadien; die Regie
→ die Endung *-um* hat nicht immer den gleichen Artikel (Bsp.: **das** Wachstum, **der** Reichtum)

Wortschatz

1a Musterlösung:

Buchdruck, Buchladen, Buchmacher, Buchführung, Buchmesse, Handbuch, Schulbuch, ...

1b Musterlösung:

Buchdruck – „Wurde von Gutenberg erfunden“
Buchladen – „Da kaufe ich Bücher“

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Buchmacher – „Offeriert Wetten“

Buchführung – „Aufzeichnung aller Geschäftsvorgänge in Zahlenwerten“

1c 1 als gebundene Ausgabe (Abb. 3); 2 im Taschenbuchformat (Abb. 2); 3 als Hörbuch (Abb. 4); 4 als elektronisches Buch (Abb. 1)

1d *Musterlösung:*

„Der Vorteil eines Hörbuches ist, dass ich mich auch unterwegs beim Autofahren mit Literatur beschäftigen kann“

„Der Nachteil einer gebundenen Ausgabe ist, dass solch ein Buch sehr schwer und unhandlich ist.“

„Praktisch am elektronischen Buch finde ich, dass ich all meine Lieblingsromane immer gespeichert dabei habe.“

2a Personen	Protagonist, Gegenspieler
Handlung	Plot, Schauplatz
Zusammenspiel Autor-Leser	Spannungsbogen, Lesart

2b 1 Plot ist ein anderes Wort für die Gesamtheit der Handlungsstränge.

2 Ein Protagonist ist eine identitätsstiftende Hauptfigur.

3 Ein Gegenspieler steht als Nebenfigur dem Hauptcharakter entgegen.

4 Der Schauplatz ist der Ort, an dem die Handlung geografisch angesiedelt ist.

5 Die Lesart ist die eigene Interpretation des Lesers.

6 Durch einen Spannungsbogen wird der Leser in den Bann des Geschehens gezogen.

Lesen 2

1a *Musterlösung:*

In der Luftfahrt bezeichnet die Business-Klasse die zweithöchste Beförderungsklasse (hinter der First Class) und ist speziell auf Geschäftsreisende ausgelegt. In der Business Class bewegen sich wohl meistens Geschäftsleute mit einem hohen Einkommen, die Wert auf guten Service legen.

1b *Musterlösung:*

1 Die Szene spielt zu Hause bei Dr. Alfred Kauter, es wird geschildert, wie er morgens aufsteht und sich danach duscht.

2 Vermutlich sind „Kauter Fredi“ und „Dr. Alfred Kauter“ zwei Facetten ein und derselben Figur.

3 Die beiden Personen werden sich wahrscheinlich im Alltag immer wieder in die Quere kommen, bis einer die Oberhand gewinnt.

1c *Musterlösung:*

1 frottiert sich rot, kleidet sich sorgfältig, geht ins Schlafzimmer, verabschiedet sich von seiner Frau, flüchtet in die Garage

2 lässt einen Schleier Schlaf über Dr. Kauter fallen, flüstert: „Komm, komm.“

1d *Musterlösung:*

1 Dr. Alfred Kauter will sich in seinem Büro an den neuen Namen für die Koordinationssitzung erinnern, doch Kauter Fredi lenkt ihn immer wieder ab.

2 Dr. Kauter spricht zu seinem Spiegelbild und fordert es auf zu verschwinden („Verpiss dich!“).

1e	Dr. Alfred Kauter	Kauter Fredi
	pflichtbewusst, diszipliniert, gehemmt, genussfeindlich, verkrampft, überlegt, verunsichert	spontan, genussorientiert, ehrlich, emotional, hemmungslos, unberechenbar

1f *Musterlösung:*

Kauter Fredi ist der Privatmann, das wahre Ich der Figur, Dr. Alfred Kauter der öffentliche Geschäftsmann. Der Geschäftsmann Dr. Alfred Kauter steht für Selbstdisziplin, gibt das Tempo vor, während Kauter Fredi ihn bremst, ihm den Spiegel vorhält und für seine eigentlichen Bedürfnisse steht. Kauter Fredi könnte man auch als sein „Alter Ego“ (lateinisch für: das andere Ich) bezeichnen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 2a** Nachdem Dr. Alfred Kauter bemerkt, dass ihn Kauter Fredi zurück ins Bett locken will, flüchtet er in die Garage.
Dr. Alfred Kauter bemerkt, dass ihn Kauter Fredi zurück ins Bett locken will, woraufhin er in die Garage flüchtet.
- 2b** 1 Der Wecker fiept, woraufhin sich Kauter Fredi tot stellt.; 2 Sein „Alter Ego“ hat Kauter Fredi völlig durcheinandergebracht, woraufhin er auf die Direktionstoilette flieht.
- 2c** Er fährt in die Firma. Währenddessen nimmt er ab und zu das kleine Diktiergerät vom Beifahrersitz.

Hören

- 1a** *Musterlösung:*
Die beiden Bilder illustrieren jeweils das Deckblatt eines Romans und das Filmplakat zu der Buchvorlage. Auf den Filmplakaten sieht man die Hauptdarsteller des Films, um eine Vorschau zu geben, wer im Film zu sehen ist. Auf den Titelseiten der Bücher sind wichtige Schauplätze oder Häuser zu sehen, die im Roman eine Rolle spielen.
- 1c** *Musterlösung:*
- Wie weit darf man sich im Drehbuch von der literarischen Vorlage entfernen?
 - Wie können Gedankengänge und Reflexionen der Romanfiguren visuell dargestellt werden?
 - Was muss dem Roman noch hinzugefügt werden, was kann man weglassen, damit der Film funktioniert?
 - Auf welche Hauptfiguren sollte man sich beschränken?
 - An welchen Schauplätzen spielt die Handlung?
- 2a** 1 Kindheitserinnerung mit einer Literaturverfilmung
3 Erwartung von Lesern nach authentischer Wiedergabe der Romanvorlage im Film
4 Unterschiede zwischen den Medien Buch und Film
6 notwendige Beschränkungen in der Filmadaption
7 Aufgabe der Filmfiguren
8 Darstellung von Gedanken und Gefühlen
10 Zusammenspiel zwischen Drehbuchautor und Regisseur
- 2c** *Musterlösung:*
Abschnitt 1:
1 Der Moderator musste weinen, war wahnsinnig frustriert.
2 Bücher können im Gegensatz zum Film in der Handlung abschweifen, sich ausbreiten, einer größeren Anzahl von Figuren folgen
3 auf 120 Minuten reduzieren, sich auf das Wesentliche konzentrieren, den Kern der Geschichte transportieren
Abschnitt 2:
1 Personen können wegfallen, aus zwei Figuren wird eine gemacht, Figuren werden neu hinzuerfunden
2 Gedanken und Gefühle, die im Roman beschrieben werden, visuell darstellen
Abschnitt 3:
1 sie haben sich den Film beim Lesen anders vorgestellt, das „Kopfkino“ war besser, man sieht keine Interpretationsmöglichkeiten
2 der Regisseur
3 sie/er fungiert als Berater, Co-Autor oder schreibt das Drehbuch selbst, meist hält sich der Romanautor zurück

Schreiben

- 1a** *Musterlösung:*
Das Gedicht von Robert Gernhardt ist eine Hommage an das Medium Buch. Das Medium hat eine Zukunft und begleitet die Menschen an jedem Ort und in jeder Alltagssituation.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 1b** Jeweils zwei Zeilen hintereinander reimen sich am Zeilenende.; Die Zeilen oder Verse haben einen bestimmten Betonungsrhythmus.
- 1c** (Z. 15) erledigen.
(Z. 17) veraltet!
(Z. 19) Abfallkübel
(Z. 21) hatten,
(Z. 23) sind
(Z. 25) hören.
(Z. 27) Bücher,
(Z. 29) waren:
(Z. 31) un verrückbar
(Z. 33) strahlen:
(Z. 35) veralten.
- 1d** *Musterlösung:*
Das Buch wird mit anderen Medien wie dem Film (Filmbänder) und dem Computer (Festplatte) verglichen. Es wird empfohlen, lieber auf das Medium Buch zurückzugreifen, weil dieses zeitlos ist.
- 2a** Im Sitzen, Stehen, Knien ... → während wir sitzen, stehen, knien ...
Beim Fliegen, Fahren, Gehen → immer wenn wir fliegen, fahren, gehen ...
- 2b** 1 Gleichzeitiges; 2 einen Zustand; 3 eine Aktion

Sehen und Hören

- 1** *Musterlösung:*
Bild 1: Sie hört/erzählt Geschichten von/mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis.
Bild 2: Sie streift in einem tropischen Land (mit freilebenden Affen) durch die Natur.
Bild 3: Sie sitzt in ihrem Arbeitszimmer und schreibt.
Bild 4: Sie ist in einer Buchhandlung und signiert nach einer Lesung eines ihrer Bücher.
- 2a** *Musterlösung:*
Es lässt sich vermuten, dass Beatrix Mannel Kinderbücher schreibt (auf einem der Buchcover ist ein junges Mädchen abgebildet). Auf einem der Buchrücken ist das Wort „Hexe“ zu lesen – vielleicht spielen Hexen in ihren Büchern eine Rolle.
- 2b** Abschnitt 1:
1 Ja, sie schreibt Bücher für Kinder und Jugendliche. Nein, über Hexenfiguren wird nichts gesagt.
2 Thriller
3 Übersetzungen
4 Grundidee
5 Madagaskar
6 Bibliotheken
Abschnitt 2:
1 Mit einem Exposé, in dem steht, um was es in der Geschichte gehen soll.
2 Die junge Paula glaubt, dass sie auf Madagaskar eine Vanille-Plantage geerbt hat.
3 die Vanilleernte, die Tierwelt, Lemuren (Feuchtnasenaffen), den tropischen Regenwald
4 um einen Minitrailer zu erstellen, in dem das Grundgefühl des Buches vermittelt wird
Abschnitt 3:
1 die Recherchephase und die eigentliche Schreibphase
2 5–7 Monate
3 Sie gibt Lesungen und Workshops zum Thema Schreiben, um mit dem Publikum in Kontakt zu kommen und Gelerntes weiterzugeben.
- 3** 1 für
2 um ... zu

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 3 zum
- 4 wofür
- 5 zur/zwecks
- 6 dazu
- 7 damit

Lektion 11 INTERNATIONALE GESCHÄFTSKONTAKTE

Einstieg

1a *Musterlösung:*

- Auf dem Bild ist wohlmöglich ein Geschäfts-Meeting dargestellt, bei dem die Teilnehmer aus verschiedenen Kulturen kommen.
- An dem Meeting sind vier Personen beteiligt: eine rothaarige Frau, die aus Europa stammen könnte, ein Mann im Kaftan, vielleicht aus dem arabischen Raum, eine dunkelhaarige Frau mit hochgesteckten Haaren, die aus Ost-Asien kommen könnte, und ein Mann mit Turban, vermutlich orientalischer Herkunft.
- Die Personen unterhalten sich eventuell über ihre geschäftliche Zusammenarbeit, vielleicht wird gerade ein Kaufvertrag besprochen.

1b *Musterlösung:*

Person 1: „Bis wann könnten Sie die Ware liefern?“

Person 2: „Unsere Fabrik in Taiwan hat ab Ende des Jahres wieder freie Kapazitäten.“

Person 3: „Für Europa bräuchten wir die Ware spätestens im Herbst zum Weihnachtsgeschäft.“

Person 4: „Für den arabischen Markt sehe ich für dieses Produkt leider keine Perspektive.“

1c *Musterlösung:*

Immer einen guten Eindruck machen

Den richtigen Umgang mit Partnern aus anderen Kulturen kann man lernen. Viele international operierende Unternehmen bereiten ihre Mitarbeiter durch Interkulturelles Training auf ihren Auslandseinsatz vor. Auch wenn sich bestimmte Normen und Verhaltensweisen mittlerweile international durchgesetzt haben, gibt es immer noch große Unterschiede, wie in verschiedenen Kulturkreisen miteinander verhandelt wird. Durch interkulturelle Missverständnisse kann das Auslandsgeschäft im schlimmsten Fall scheitern. Worauf sie vor allem achten müssen, darüber gibt der folgende Artikel Auskunft.

Lesen 1

- 1a Der Artikel möchte erklären, worauf man im Geschäftskontakt mit Schweizern achten sollte.
- 1b Höflichkeit: bedanken und entschuldigen sich häufig / lassen viele Dinge unausgesprochen
Aufforderungen: nie direkt, sondern immer im Konjunktiv
Standpunkte: werden schon vor einem Meeting ausgetauscht / alle Mitarbeiter sollen sich an der Entscheidungsfindung beteiligen.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

1c

	Deutsche	Niederländer
Fortbewegung	fahren gern teure Autos	fahren auch Fahrrad
Anrede	höflich siezen	eher duzen
Statussymbole	Luxusschlitten mit eigenem Parkplatz, Porsche, hochwertiger Anzug (wichtig)	sind ihnen fremd
Unternehmenskultur	eher maskulin; Wettbewerbs-, Erfolgs- und Besitzdenken	eher feminin; Kompromissbereitschaft, Bescheidenheit, Zusammenarbeit
Wissen	heißt Macht; teilt man nicht gerne	Infos werden geteilt
Projekte	minutiös geplant; Beschreibungen bis ins letzte Detail formuliert, um alle Unsicherheiten zu vermeiden	haben keine Lust, wochenlang zu planen; es muss schnell gehen, sie probieren lieber aus, als sich an Theorien und Regelwerken zu orientieren; pragmatisch

2a Folge

2b 1 Infolge; 2 derartig; 3 Infolgedessen

2c 1 Infolge von; 2 solch ein / ein derartig; 3 weswegen

Hören

1 *Musterlösung:*

1 Ja, wir würden die Frage, ob es geschmeckt hat, ehrlich beantworten, doch wir würden auf freundliche Art und Weise Kritik üben und Verbesserungsvorschläge machen. Auch für ein Restaurant ist es sicherlich gut, von den Gästen ein ehrliches Feedback zu erhalten.

2 Auch hier würden wir ehrlich über das Scheitern der Verhandlungen berichten und betonen, warum es zu Schwierigkeiten gekommen ist, trotzdem könnten wir auch die positiven Aspekte der Reise hervorheben (z.B., dass wir beim nächsten Mal aus unseren Fehlern lernen würden, dass wir den ausländischen Markt nun besser einschätzen können). Auch im Arbeitsleben halten wir Selbstkritik und Ehrlichkeit für sehr wichtige Charaktereigenschaften.

2a *Musterlösung:*

Wahrscheinlich geht es um ähnliche Situationen wie in 1. Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen würden unterschiedlich in diesen Situationen reagieren, ganz nach der Etikette und den Umgangsformen, die in ihrem Kulturkreis vorherrschen.

2b Abschnitt 1:

1 Wenn Deutsche „Ja“ sagen, kann man davon ausgehen, dass sie es auch so meinen

2 Die Sache, über die gesprochen wird, steht im Mittelpunkt, nicht die Beziehung zwischen den Gesprächspartnern.

3 Die Beziehung wird dadurch nicht beeinflusst, egal, ob die Antwort „Ja“ oder „Nein“ lautet.

4 In Asien sagt man oft aus Bescheidenheit „Nein“ zu einer Einladung, auch wenn man eigentlich „Ja“ meint oder „Ja“ zu einem Arbeitsauftrag, wenn eigentlich „Nein“ gemeint ist.

Abschnitt 2:

1 Der deutsche Chef denkt: Die chinesische Mitarbeiterin hat ihn angelogen oder ist nicht in der Lage, ihre Arbeit richtig einzuschätzen und einzuteilen. (Verunsicherung)

2 Die chinesische Mitarbeiterin denkt: → Ihr Vorgesetzter hat ihr eine falsche Frage gestellt, sie konnte nur mit „Ja“ antworten, dabei wusste der Chef ganz genau, dass die Aufgabe zu umfangreich für sie war. Sie fragt sich, warum ihr Chef sich nicht mehr um sie kümmerte. In ihren Augen, hat er in seiner Rolle als Führungskraft versagt.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Abschnitt 3:

1 Individualistische Gesellschaft → Sache / Kollektivistische Gesellschaft → Beziehung

2 Ich strengte mich an. / Ich habe Sie akustisch verstanden. / Das kann ich nicht tun. / Eventuell.

3 Musterlösung:

Deutsche gebrauchen gewöhnlich das sogenannte Sache-„Ja“. Das bedeutet, dass es nicht um die Beziehung geht, sondern um die Sache, ob zum Beispiel ein Auftrag erledigt werden kann oder nicht. Zu Missverständnissen führt das manchmal deshalb, weil es Mitarbeiter, die aus einer kollektivistischen Gesellschaft stammen, dazu zwingt, ihrem Chef/Auftraggeber zu widersprechen. Besser wäre es deshalb, offene Fragen zu stellen, auf die der Gesprächspartner automatisch offen antworten muss.

Wortschatz 1

1a Musterlösung:

aktuelle Wirtschaftsdaten, Klima/Wetter, Tabuthemen bei Gesprächen, Zeitzone, „Dresscode“, Trinkgeldhöhe in Restaurants, öffentliche Verkehrsmittel

1b Musterlösung:

Bestimmungen des Gastlandes	Praktisches	Verhalten	Anderes
Visabestimmungen, Geldverkehr, Gesundheitssystem	Transfer zum Hotel und Tagungsort, Preise für Handy und Internet	richtige Begrüßung	Kulinarisches

2a Musterlösung:

Im Zug oder Flugzeug würden Geschäftsreisende wahrscheinlich eher klassische Geschäftskleidung (Anzug) wie in Bild 2 tragen, da sie auch unterwegs Wert auf Etikette legen. Praktischer wäre gerade auf längeren Reisen jedoch legere Kleidung wie in Bild 1.

2b 1 bequemere; 2 besten; 3 gedeckten; 4 geschlossene; 5 farbenfrohes; 6 längeren; 7 gebügeltes; 8 legereres

3a bequemere – besten – längeren – konservativer – legereres

3b 1 ein legereres Outfit ist → im Vergleich zu anderen legerer

2 eines der besten Kleidungsstücke: → das Kleidungsstück gehört zu den besten

Schreiben

1a+b 1A, 2C, 3B

2 Musterlösung (Niederlande):

Lieber Christoph,

vielen Dank für Deine Mail. Es freut mich, dass Du eine Geschäftsreise nach Amsterdam planst. Auch wenn viele Deutsche erwarten, dass sich die Etikette in ihrem kleinen Nachbarland nicht groß von der in Deutschland unterscheidet, können gerade kleine Unterschiede unter Umständen zu großen interkulturellen Missverständnissen führen. Bei uns zum Beispiel ist es üblich, dass die Hierarchie zwischen Chef und Mitarbeiter sehr flach gehalten wird. Es ist bei uns erlaubt und sogar erwünscht, seinen Chef zu duzen, zu viel Unterwürfigkeit wird nicht gern gesehen. Zum Beispiel würde ich nicht erst warten, bis mein Chef mich auf dem Flur als Erster grüßt. Auch mit legerer Businesskleidung liegst Du bei uns richtig. Trotzdem wird auch bei uns erwartet, dass man pünktlich und gut vorbereitet zu Meetings erscheint. Wenn Du noch weitere Tipps benötigst, kannst Du Dich gern noch einmal bei mir melden.

Viele Grüße

Deine Merel

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Wortschatz 2

- 1b** *Musterlösung:*
1 erarbeitet; 2 reintegrieren; 3 eröffnet
- 2a** 1 arbeiten, Arbeit; 2 nähren, Nahrung; 3 öffnen, Öffnung; 4 kennen, Kenntnis; 5 klären, Klärung; 6 leben, Leben
- 2b** A die Veränderung eines Zustands aus: 2, 3; B aus, dass etwas wird durch eine Handlung erreicht wird: 1, 4
- 3a** reformieren: die Reform; reagieren: die Reaktion; reflektieren: die Reflexion; regenerieren: die Regeneration
- 3b** zurück, wieder

Lesen 2

- 1** *Musterlösung:*
Folgende Probleme könnten auftreten:
– Anpassungsschwierigkeiten in der fremden (Arbeits-)Kultur
– Kontakt zum heimischen Arbeitsmarkt bricht ab, dadurch schlechtere Karrierechancen
– Sprachbarrieren im Zielland
– Einsamkeit wegen der Schwierigkeit, in kürzester Zeit neue soziale Kontakte zu knüpfen
– kein Kontakt zum Familien- und Freundeskreis in der Heimat
– Probleme bei der Wiedereingliederung nach der Rückkehr nach Deutschland
- 2** 4 Gibt es kulturelle Reibungspunkte, mit denen man rechnen muss?
2 Gilt das auch für die beruflichen Kontakte?
5 Kann ein Auslandsaufenthalt auch Negatives mit sich bringen?
1 Wie gelingt es mir, im Ausland meine Netzwerke zu pflegen?
6 Wo müssen Frauen ganz besonders mit Problemen im Beruf rechnen?
3 Und wenn man für eine solche Kontaktpflege zu beschäftigt ist?
- 3** *Musterlösung:*
Schlüsselwörter
1 Netzwerke pflegen – Internet, Skype – Freunde und Bekannte einzuladen – Gästezimmer haben
2 berufliche Kontakte – zu sich nach Hause einladen – Messe in der Nähe – zu konkreten Treffen ... verabreden
3 Kontaktpflege zu beschäftigt – spezielle Foren – den fachlichen Austausch beibehalten
4 kulturelle Reibungspunkte – Sprache zum Kulturschock führen – mangelnde Sprachkenntnisse und neue Spielregeln – erschweren, sich sozial und kompetent darzustellen – Beispiel Humor
5 Auslandsaufenthalt (kann) Negatives mit sich bringen – Partnerschaften überdauern ... nicht – Partner entwickelt sich anders – Erlebniswelt ... auseinanderdriften – vom eigenen Land entwöhnen – Lebensstil – Gesundheit
6 Frauen – Probleme – in anderen Ländern eher als Mitarbeiterin akzeptiert – hohes Emanzipationsniveau – kann in manchen Ländern zu Irritationen führen
- Zusammenfassung
Ein beruflicher Auslandsaufenthalt birgt sowohl Probleme als auch Chancen in sich. Durch soziale Netzwerke kann der Kontakt zur Heimat gehalten werden, es empfiehlt sich, immer ein Gästezimmer für Besucher parat zu halten, auch Kollegen aus der Heimat sollten eingeladen werden oder die Chance einer Messe in der Nähe des Einsatzortes für ein Treffen genutzt werden. Aber es existieren auch bestimmte Foren, durch die man den Kontakt halten kann. Vor allem mangelnde Sprachkenntnisse oder andere Spielregeln im Umgang miteinander können den Alltag im Ausland erschweren. Schwierig wird es, wenn durch den Auslandsaufenthalt Partnerschaften auf Zeit getrennt werden, da es durch unterschiedliche Erfahrungen zu einer Entfremdung kommen kann. Ein anderer (höherer) Lebensstil im Ausland erschwert die Rückkehr ins Heimatland. Vor allem für Frauen ergeben sich Schwierigkeiten, wenn in ihrem Heimatland ein anderes, weniger emanzipiertes Frauenbild vorherrscht.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 4** *Musterlösung:*
- Kinderbetreuung
 - Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche
 - andere klimatische Bedingungen
 - anderes Hierarchieverständnis in der ausländischen Firma
 - Sicherheit im Alltag
- 5a** 1 Art und Weise; 2 Vergleich; 3 Art und Weise
- 5b** 1 Man kann dadurch in Kontakt bleiben, dass man die Technologie Skype benutzt.; 2 Erfolgreich wird ein Aufenthalt, indem man Strategien entwickelt, um sich wohlfühlen.; 3 Indem man Netzwerke im neuen Land bildet, entwickelt man einen stärkeren Bezug zum Land.
- 5c** 1 indem; 2 Dadurch; 3 Mittels

Sprechen

- 1** *Musterlösung:*
- Variante 1: „Da es sicherlich sehr schwierig ist, als Ausländer in Shanghai eine schöne Wohnung anzunehmen, würden wir die Ablösesumme bezahlen. Die Summe könnten sich Nora und Paul von ihrem Arbeitgeber erstatten lassen.“
- Variante 2: „Da sich Nora und Paul wohl nur für eine begrenzte Zeit in Shanghai aufhalten und dann zurück nach Deutschland kehren, lohnt sich wohl eine solche Investition nicht. Sie sollten sich nach einer anderen Wohnung umsehen.“
- 2** Schritt 2:
- 1: F (N)
 - 2: G, E (V/N)
 - 3: C (N)
 - 4: I (V/N)
 - 5: H (V/N)
 - 6: A (V/N)
 - 7: D (V/N)
 - 8: B (V/N)

Sehen und Hören

- 2** *Musterlösung:*
- Die Frau arbeitet vielleicht in einem Umfeld, in dem auf ein offenes und positives Erscheinungsbild Wert gelegt wird. Sie wirkt positiv und kann andere Menschen wahrscheinlich gut motivieren. Vielleicht arbeitet sie deswegen im Bereich Coaching / Kommunikationstraining.
- 3** *Musterlösung:*
- Abschnitt 1:
- 1 Small Talk bedeutet: „Das kleine Gespräch“ und dient dazu, dass sich Menschen annähern können.
 - 2 Man soll sich vorstellen, dass man mit Herrn Müller einen Termin hat. Er ist bereits auf der Autobahn im Stress, während Sie bei einer Tasse Kaffee entspannt im Büro sitzen. Wenn Sie beide so zusammenkommen würden, würde ein Gespräch nicht zustande kommen, weil das Energieniveau zu unterschiedlich ist.
- Abschnitt 2:
- 1 Small Talk hilft, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen.
 - 2 Durch Netzwerke sitzt man sicherer im „Job-Stuhl“ und weiß, was wo los ist.
- Abschnitt 3:
- Sie erklärt, wie man richtig Small Talk hält: Nicht gleich in die Tiefe gehen, sondern sich beispielsweise erst einmal über das Wetter unterhalten. Danach beginnt der Übergang vom „Mittel Talk“ hin zum richtigen Gespräch.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

4a *Musterlösung:*

positiv: Die Autorin Caroline Krüll kennt sich mit dem Thema aus; es gibt einen Lerneffekt, der hintergründig erreicht wird; der Ratgeber kann schüchternen Menschen helfen, die Angst haben, auf andere zuzugehen; Praxistests sind leicht verständlich und gut in der Praxis anzuwenden.

Lektion 12 FORSCHUNG UND TECHNIK

Einstieg

1a *Musterlösung:*

Der Mann hat sich anscheinend gerade selbst ein Fluggerät (Drohne) gebastelt. Vielleicht hat er das Fluggerät mit einer Kamera ausgestattet und will seine Umgebung aus der Vogelperspektive erkunden.

1b *Musterlösung:*

Solche Fluggeräte können professionell bei Filmaufnahmen zum Einsatz kommen, um den Schauplatz eines Spielfilms oder einer Dokumentation in der Totale von oben zu zeigen. Stadtplaner können damit Baugrundstücke erkunden. Außerdem werden sogenannte Drohen immer öfter vom Militär als unbemanntes Kriegsgerät eingesetzt.

1c *Musterlösung:*

Der nicht-militärische Einsatz solcher Geräte ist sicherlich ein Fortschritt und spart immense Kosten, da auf Erkundungsflüge mit einem Flugzeug oder Hubschrauber verzichtet werden kann. Drohnen militärisch einzusetzen kann eher kritisch gesehen werden, da „anonym“ / ferngesteuert aus der Distanz, Menschen verletzt werden können.

1d *Musterlösung:*

„Als Kind hatte ich ein Modellbaukasten für ein ferngesteuertes Boot.“ „Ich habe zu Hause einen elektronischen Türöffner für meine Garage gebaut.“ „Für meine kleine Tochter habe ich eine sprechende Puppe konstruiert.“

Lesen 1

1a *Musterlösung:*

Bei Bild 1 könnte es sich um eine Mini-Drohne handeln, die, mit einer Kamera ausgestattet, Bilder von Innenräumen liefert. Auf Bild 2 ist vermutlich eine künstliche Hand zu sehen, die als Prothese Menschen nach Unfällen im Alltag hilft.

1b Es handelt sich um einen gut dotierten (bezahlten) Erfinderwettbewerb, der von einer weltbekannten Firma für Halbleiter und Micro-Chips ausgelobt worden ist.

1c Mini-Drohne „Nixie“:

1 Sie filmt den Träger dieser Mini-Drohne selbstständig aus unmittelbarer Nähe. Sie bleibt immer in unmittelbarer Nähe.

2 Die Drohne muss nicht umständlich ferngesteuert werden, sie agiert selbstständig.

„Babybe“:

1 Mithilfe der Matratze „Babybe“ können Herzschlag, Atemfrequenz und Berührungen der Mutter direkt auf das Frühchen übertragen werden.

2 Im Brutkasten waren die Frühchen bisher von ihrer Mutter isoliert. Mit dem „Babybe“ kann trotzdem eine emotionale Nähe zwischen Frühchen und Mutter aufgebaut werden.

„Handprothese“:

1 Die Handprothese dient als Handersatz und hilft im Alltag.

2 Durch die Herstellung im 3D-Drucker ist diese Prothese viel kostengünstiger und dabei trotzdem hochfunktionell.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

- 2a *Musterlösung:*
 Brauchbarkeit; Realisierbarkeit; Kosten
- 2b *Musterlösung:*

Kriterium	Mini-Flugobjekt	Babybe	Handprothese
Brauchbarkeit	In einigen Situationen verwendbar	Sehr großer Bedarf bei vielen „Frühchen“	Großer Bedarf gerade in ärmeren Ländern
Realisierbarkeit	Unrealistisch, dass man immer seine Mini-Drohne dabei hat	Das Kissen wäre leicht einsetzbar	Mit einem geeigneten 3D-Drucker leicht zu realisieren
Kosten	Vermutlich hohe Kosten, weil technisch sehr komplex	Silikonkissen mit Elektronik wohl auch recht teuer	Anschaffung eines 3D-Druckers teuer

- 3 1 E; 2 F; 3 B; 4 H; 5 D; 6 C; 7 A; 8 G

Schreiben

- 1a In dem Kurzbericht geht es um speziell trainierte Mäuse, die am Flughafen gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern können.

1b

Grammatische Form	Textstelle
1 Adjektivnachsilbe, die beschreibt, was etwas oder jemand kann	Lernfähige Mäuse
2 Adjektivnachsilbe, die beschreibt, dass etwas gemacht werden kann	Durchführbar
3 Passivkonstruktionen	Großgeschrieben werden; wurde eine spezielle Vorrichtung entwickelt; wodurch ein Alarm ausgelöst wird
4 Partizip I-Formen, die Vorgänge beschreiben	Einschüchternd, schnüffelnde
5 Nebensätze, die beschreiben, wie etwas funktioniert	Wodurch ein Alarm ausgelöst wird; sobald die Tiere gefährliches Gut wie Rauschgift oder Sprengstoff wittern

- 1c *Musterlösung:*

Schritt 1:

Haushalt: Spaghettigabel mit drehbarem Antrieb

Mobilität: selbstfahrendes Auto, das mich von der Arbeit abholt

Wohnen: ein Sessel, der laufen kann

Freizeit: ein Roboter, der mit dem Hund Gassi geht

Schritt 2:

Wir haben eine Gabel mit drehbarem Antrieb entwickelt. Mit dieser neuartigen Spaghettigabel können die langen Nudeln ganz einfach und bequem vom Teller aufgenommen werden. Dabei wickeln sich die Spaghetti automatisch um die Gabel und können dadurch einfacher gegessen werden. Durch die drehende Gabel kann vor allem Kindern und alten Menschen geholfen werden, die Schwierigkeiten beim Essen haben.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Hören

- 1a** *Musterlösung:*
Auf den Fotos geht es um das Streben der Wissenschaft nach immer neuen Erfindungen: Auf dem ersten Foto geht es vermutlich um eine Innovation in der Hühnerzucht, auf dem zweiten um neue Obstsorten, auf dem dritten um roboterhafte Wesen.
- 1b** *Musterlösung:*
Wer bestimmt die ethischen Grenzen für die Wissenschaft? Wie kann verhindert werden, dass neue Erfindungen in die falschen Hände geraten (zum Beispiel neuartige Flugobjekte, die vom Militär als ferngesteuerten Waffen eingesetzt werden)? Dürfen Wissenschaftler „Gott spielen“ und in die Evolution eingreifen?
- 2a** Abschnitt 1:
1 die Politik.
2 Er ist dagegen.
3 Erkenntnisfragen sollten keine Grenzen gesetzt werden; trotzdem müssen gesellschaftliche Standards berücksichtigt werden, wenn es um die biologische Forschung um Lebewesen und um Eingriffe in die Natur geht.
4 Mensch und Umwelt
- Abschnitt 2:
1 die sich die Forschung setzen muss.
2 Das Tier darf keine Eigenschaften erhalten, die es bisher so nicht hatte oder die bisher im Kontext dieses Tieres in der Natur nicht vorkommen.
3 Schäden im Grundwasser und ähnliche Dinge
- Abschnitt 3:
1 Die Forschungen in der Informatik, wo auf technischer Ebene an der Nachbildung des menschlichen Geistes gearbeitet wird.
2 Roboter, die Spülmaschinen einräumen und Gläser füllen.
3 Sie sollten nur eine Dienstfunktion haben und voll unter der Kontrolle des Menschen stehen.
- 2c** *Musterlösung:*
Die Freiheit der Forschung muss ein Grundrecht bleiben, sonst gibt es keine Innovation mehr. Nur in der Forschung kann man austesten, was alles möglich ist. Und irgendwo muss es einen Ort geben, wo man das tun kann. In der Forschung gibt es zumindest ein kontrolliertes Austesten!; Nur, indem die Wissenschaft in die Evolution eingreift, zum Beispiel durch Gentechnik, können Volkskrankheiten wie Krebs oder Herz-Kreislaufkrankheiten besiegt werden.; Computer und Maschinen haben schon längst unser Leben übernommen und kontrollieren uns.

Sprechen

- 1a** 1 C; 2 A; 3 D; 4 E; 5 B
- 1b** *Musterlösung:*
Meldung A:
genetisch drei Elternteile / umstrittene genetische Methode / Erbsubstanz / anderen weiblichen Zelle ersetzt
Meldung B:
Tiefgefrorene Eizellen / späteren, passenderen Zeitpunkt befruchtet / hohe Kosten für diese Prozedur / Karriere
Kommentar 1: unbegrenzten Möglichkeiten / zwei echte Mütter
Kommentar 2: schaudert mich bei dem Gedanken / von meinem Betrieb abhängig
Kommentar 3: der Natur ... ins Handwerk pfuschen / noch nicht möglich
Kommentar 4: früher: Frauen, die an einer Krankheit leiden / heute: Lifestyle / angebracht

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

1c	Kommentar 1		Kommentar 2		Kommentar 3		Kommentar 4	
	A	+	B	-	A	-	B	+

2b *Musterlösung:*

In dem Artikel „‘Social Freezing‘ macht Kinderkriegen noch planbarer“ ist die Rede davon, dass Frauen ihre Eizellen einfrieren können, um ihr Leben planbarer zu machen. Er gibt außerdem Auskunft darüber, dass Unternehmen wie Apple und Facebook ihren Mitarbeitern anbieten, die Kosten für dieses Verfahren zu übernehmen. Meines Erachtens spricht dies für den Wunsch, sich über die biologischen Grenzen des Menschen hinwegzusetzen – dies halte ich für äußerst gefährlich. Die erwähnten Firmen könnten ihre weiblichen Mitarbeiter unterstützen, indem sie eine gute Kinderbetreuung anbieten.

Lesen 2

1 *Musterlösung:*

Die beiden Figuren unterscheiden sich dadurch, dass es sich bei der ersten Figur um einen dem Menschen nachempfundenen Roboter handelt, einem sogenannten Humanoiden. Die zweite Figur ist ein Roboter, wie man ihn sich ggf. eher vorstellt. Generell kann man sich vermutlich nur schwer vorstellen, mit einem „Roboter“ befreundet zu sein.

2a *Musterlösung:*

Vermutlich geht es in der Reportage um den Unterschied zwischen Mensch und Roboter, und darum, dass dieser Unterschied durch neue Erfindungen immer fließender wird.

2b 1 r; 2 keine Information im Text; 3 r; 4 f; 5 keine Information im Text; 6 r; 7 r; 8 keine Information im Text; 9 r

2c *Musterlösung:*

Positiv finde ich, wenn Roboter in der Therapie bei autistischen Kindern oder als emotionale Helfer bei Weltraummissionen zum Einsatz kommen. Hier sehe ich einen ganz konkreten Nutzen/Vorteil von Robotern. Negativ finde ich, wenn Roboter zwischenmenschliche Beziehungen im Alltag ersetzen sollen, dies führt zu einer fortschreitenden Vereinzelung und Vereinsamung der Gesellschaft.

3a Bei den beiden Varianten des Partizipialsatzes handelt es sich um Nebensätze, nämlich einen Relativsatz (1) und einen Adverbialsatz (2). Der Partizipialsatz ist kürzer und kommt ohne eigenes Subjekt aus.

3b 1 „Flobi“, der mit Sensoren und einem Sprachprogramm ausgerüstet ist, kann die Stimme ... erkennen.; 2 (Immer) wenn / Während sie den munteren „Kaspar“ auf den Armen tragen, bestimmen die Kleinen selbst ...

Wortschatz

- 1a A Der Professor unterstellt dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.
B Man möchte eine Schwierigkeit umgehen.
C Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft über.
D Die Uni ist überlaufen.
E Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen um.
F Die Studentin schaut durch ein Mikroskop durch.
G Der Biologe durchschaut das Experiment.
H Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz unter.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

1b

Vorsilbe	untrennbar	trennbar
unter-	Der Professor <u>unterstellt</u> dem Studierenden, abgeschrieben zu haben.	Bei Regen stellen wir uns am Vorplatz <u>unter</u> .
um-	Man möchte eine Schwierigkeit <u>umgehen</u> .	Ein Wissenschaftler geht mit gefährlichen Substanzen <u>um</u> .
über-	Die Uni ist <u>überlaufen</u> .	Die Flüssigkeit im Reagenzglas läuft <u>über</u> .
durch-	Der Biologe <u>durchschaut</u> das Experiment.	Die Studentin schaut durch ein Mikroskop <u>durch</u> .

2a/b

Vorsilbe	untrennbar	trennbar
unter-	<u>unterschreiben</u> , <u>unterstreichen</u>	
um-	<u>umschreiben</u> (im Sinne von beschreiben), <u>umfahren</u> , <u>umgehen</u>	<u>umschreiben</u> (im Sinne von verändern, noch einmal schreiben), <u>umgehen</u>
über-	<u>überschreiben</u> , <u>überfahren</u> , <u>überstreichen</u>	
durch-	<u>durchfahren</u>	<u>durchschreiben</u> , <u>durchstreichen</u>

- 2b Bei trennbaren Verben wird die Vorsilbe betont, bei nicht trennbaren Verben bleibt sie unbetont.
 Beispiel trennbar → Ich stelle mich bei Regen unter.
 Beispiel untrennbar → Ich unterstelle einen Fehler.
 Trennbare Verben haben eher eine konkrete, untrennbaren Verben eher eine abstrakte Bedeutung.
- 2c 1 Er hat einen Pullover übergezogen. / Er hat sein Konto überzogen.; 2 Er hat ein Straßenschild aus Versehen umgefahren. / Er hat die Baustelle umfahren.; 3 Er hat bei Reparaturarbeiten eine Decke untergelegt. / Er hat ein Bild mit einer Grundfarbe unterlegt.

Sehen und Hören

- 1b *Musterlösung:*
 Bedienungsanleitungen sind nüchtern und sachlich und unpersönlich gehalten, der Nominalstil herrscht vor. Oft sind sie im Passiv, mit vielen Partizipien und im Imperativ verfasst.
- 2 Abschnitt 1:
 Vermutlich geht es in dem Film um Bedienungsanleitungen: Wir sehen die Bedienungsanleitung für einen Swimming-Pool, gleichzeitig schraubt jemand einen Grill zusammen, der nach vollendeter Montage zusammenbricht.
- Abschnitt 2:
 1 Masterstudiengang: Technische Redaktion und multimediale Dokumentation.
 2 Man fertigt hochwertige, technische Dokumentationen an.
 3 Die Wortwahl erinnert an den Bereich Industrie, die Studenten werden beschrieben wie Maschinen und Werkzeuge, die industriell hergestellt werden.
- Abschnitt 3:
 1 Der Student wird wie ein Industrieprodukt auf einem Fließband dargestellt, das bearbeitet wird.
 2 Der Student muss seine Muttersprache gut beherrschen können, er muss fähig sein, kurze, prägnante Sätze zu schreiben, die ein Übersetzer später leicht in eine andere Sprache übertragen kann.

LÖSUNGSSCHLÜSSEL KURSBUCH

Abschnitt 4:

- 1 das Beherrschen von Programmen zur visuellen Bearbeitung einer Anleitung
- 2 die Vorteile einer guten grafischen Darstellung
- 4 die künftige Gestaltung von Bedienungsanleitungen
- 6 der Ausbau anderer Medien
- 7 die Notwendigkeit, als technischer Redakteur relevante, gesetzliche Normen zu kennen

Abschnitt 5:

1 Es werden verschiedene Möglichkeiten angepriesen, mit einem Masterabschluss im Berufsleben fußzufassen: in redaktionellen Berufen bei Fachzeitschriften, im Bereich Marketing oder als klassischer, technischer Redakteur.

2 Der Film wurde wahrscheinlich als Werbevideo für potentielle Studienanfänger gemacht. Die Film-ästhetik ist jung, modern und erinnert an einen Werbespot.

3 *Musterlösung:*

Online Marketing → „Social Media Manager“ (betreibt Marketing für Produkte in den neuen sozialen Netzwerken);

Bionik → „Bionik Ingenieur“ (greift bei neuen industriellen Erfindungen auf „Baupläne“ zurück, die in der Natur vorkommen)

Mechatronik → „Produktionstechnologe“ (ist kein reiner Mechaniker mehr, sondern mehr im Pilotbereich für Serienproduktionslinien und im Applikationsbereich der Produzierenden Industrie tätig)